

Herr Hilgers stellt sich als Vertreter der Anwohner vor, die die Anregung bezüglich der beabsichtigten Unterbringung von Flüchtlingen in der Obereiper Mühle eingereicht haben. Er geht auf einzelne Punkte der Anregung ein, stellt diese noch einmal detaillierter dar und verweist u.a. auf die Schlamm- und Geruchsbildung im Umfeld und die Gefahr für Kinder durch den in den Wintermonaten besonders stark fließenden Wohmbach. Insbesondere spricht er die Trinkwassersituation (Zuleitung) an und fragt, ob die Untersuchung einer Trinkwasserprobe möglich ist.

Der Bürgermeister sagt diesbezüglich eine Prüfung zu. Im Übrigen verweist er auf seine vorherigen Ausführungen und die beabsichtigte sorgfältige Prüfung aller vorgebrachten Bedenken.

Zum Ende des Austausches stellt Herr A. Finke noch einmal deutlich klar, dass es gemeinsames Ziel von Rat und Verwaltung sei, die Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen. In die Verwaltung habe an dieser Stelle das absolute Vertrauen, dass alle Punkte sauber und gut abgearbeitet werden.